

## Carlos Santana Samba Pa Ti

Die Serie „Fingerstyle: pop - rock - jazz - latin für Gitarre“ präsentiert Kompositionen und Arrangements für eine oder zwei Gitarren.

Herausgegeben in klassischer Notationsweise mit ausführlichen Fingersätzen und genauer Würdigung stilistischer Feinheiten sollen diese Ausgaben Freude und Lust an neuer Gitarrenmusik machen.

Ein „classic slow-burning piece“ nannte der englische Schriftsteller Nick Hornby Santanas weltberühmten E-Gitarren-Klassiker „Samba Pa Ti“. Die Band hatte diese Instrumentalnummer auf ihrer 1970er-LP „Abraxas“ veröffentlicht. Obwohl das Lied auf keiner der drei Single-Auskoppelungen dieser LP gefeatured wurde, ist es bis heute dank seiner melodiösen Eingängigkeit und dem so emotionalen Gitarrensound Santanas ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Rockgeschichte.

„Samba Pa Ti“ besteht aus zwei Teilen: dem langsamen, aber mit „brennendem“ Gitarrensound und viel Ausdruck gespielten Intro und einem zweiten Samba-orientierten, immer ekstatischer werdenden Improvisationsteil.

Im vorliegenden Arrangement bleibt diese Form bis auf zwei gestraffte Übergänge erhalten.

Die 1. Gitarre orientiert sich an Carlos Santanas Solostimme: Im ersten Teil sehr eng, bis auf einige Anpassungen an die Spielart der akustischen Gitarre. Im zweiten Teil werden Elemente aus der Improvisation der Originalversion, die auch Santana live oft wiederholt, mit Licks „in the style of“ gemischt.

Die 2. Gitarre versucht mit einem Spezialeffekt im ersten (siehe „Alternative Begleitart“) und einer ausgefeilten, variationsreichen Sambabegleitung im zweiten Teil die Band mit einem Schlagzeuger und 3 Percussionisten zu ersetzen.

Abfolge: Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Arrangement zu spielen.

1. Eine einfachere mit der Möglichkeit zu improvisieren: Spiele von Seite 5 bis 9 und improvisiere über die Akkorde der letzten 2 Zeilen (Teil B'). Der letzte Takt auf der Seite 9 ist der Schlusstakt. Santana improvisiert mit der G-Dur-Tonleiter über G und Am7 (Skalennamen: G ionian, A dorian), manchmal unterbrochen durch Licks aus der G-Blues-Pentatonik.

2. Bei der anderen Möglichkeit lässt man die letzten beiden Zeilen auf Seite 9 weg (Teil B') und spielt direkt auf Seite 10 und 11 weiter (Teil C). Da ist das Solo unserer Aufnahme notiert, mit Ossia-Stellen zur leichteren Ausführung der schnellen Läufe.

Alternative Begleitart für den 1. Teil (2. Gitarre): Setze den Handballen ähnlich wie beim Pizzicato knapp links neben dem Steg auf die Saiten. Durch gleichmäßiges „Schrubben“ über die Saiten (im Sechzehntelrhythmus, immer auf und ab) entsteht ein Shaker-ähnlicher Percussion-Effekt. Durch diese regelmäßige Bewegung des Unterarms muss sich auch der Fingersatz der rechten Hand ändern (Abschläge auf die geraden Taktzeiten des Sechzehntelpulses, Aufschläge auf die Sechzehntel-Synkopen):

▣ = Abschlag

▽ = Aufschlag



# Carlos Santana

## Samba Pa Ti

Music: Carlos Santana

Arranged by Michael Langer

A

VII

The musical score is arranged in three systems, each consisting of two staves. The first system starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. It features a melodic line with triplets and fingerings (1, 3, 4, 1, 3, 2) and a bass line with a triplet (1, 3, 3) and a 'VII' chord marking. The second system continues the melodic and bass lines with more complex rhythmic patterns and fingerings. The third system concludes the piece with similar notation and a final 'VII' chord marking. A large, semi-transparent 'DUX' watermark is overlaid on the center of the page.

© Copyright 1970 Careers-BMG Music Publishing Incorporated.  
 Universal Music Publishing International MGB Limited.  
 This Arrangement © Copyright 2013 Universal Music Publishing International MGB Limited.  
 All Rights Reserved. International Copyright Secured.  
 Used by Permission of Music Sales Limited.

- Fingerstyle - Samba Pa Ti -

Musical score for guitar, measures 7-13. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The guitar part includes various techniques such as triplets, slurs, and fingerings. A large, semi-transparent 'DUX' watermark is overlaid on the page.

Measures 7-8: Measure 7 starts with a triplet of eighth notes (F#, A, C) marked with a circled 2. Measure 8 continues with a triplet of eighth notes (D, F#, A) marked with a circled 2.

Measures 9-10: Measure 9 features a triplet of eighth notes (B, D, F#) marked with a circled 2. Measure 10 continues with a triplet of eighth notes (G, B, D) marked with a circled 2.

Measures 11-12: Measure 11 includes a triplet of eighth notes (A, C, E) marked with a circled 1 and a circled 2. Measure 12 features a triplet of eighth notes (B, D, F#) marked with a circled 3. The instruction "d' aufklopfen!" is written above measure 12.

Measure 13: Measure 13 starts with a triplet of eighth notes (G, B, D) marked with a circled 2 and a circled 3. The measure ends with a quarter note (A) marked with a circled 4.